



Im alten China galt es als geheimes Wissen. Heute ist es schon fast vergessen. Der Zusammenhang der Zungenform gibt Aufschluss darüber, mit welchem Typ Mann, Frau es zu tun hat. Welche Art Liebhaber er ist.

Foto: © Franck Boston - Fotolia.com

Wie Sie einen guten Liebhaber erkennen!

Die Beschaffenheit der Zunge wird in der chinesischen Medizin auch in unserer Zeit als Diagnosehilfe herangezogen: um zu sehen, wie das „Chi“ fließt, welche Organe Hilfe brauchen oder wo ein Hitzestau oder ein Energiemangel droht. Vielleicht wollen Sie einige der Geheimnisse der Zungenanalyse selber erforschen?

Text: Romana Kreppel

Was macht denn nun für Sie einen guten Liebhaber aus?
Wie wollen Sie denn geliebt werden?
Was ist Ihnen denn wichtig?

Die hohe Kunst der Liebe wird in den alten Traditionen von Tantra, Tao-Yoga oder Qoudouschka ausführlich beschrieben. In all diesen Philosophien geht es darum, im Liebesakt zu einer Verschmelzung der Prinzipien von weiblich und männlich, von Yin und Yang zu kommen. Das kosmische Sein, die Schöpfungskraft, die ja die sexuelle Energie darstellt, zu erleben. Eins zu sein. So erfahren wir Einheit in der Polarität. Das Spiel des Yin und Yang ist gerade in der Sexualität besonders gut zu erleben. Aber mit welchem Partner? Mit wem lasse ich mich auf dieses Spiel ein?

Exkurs: Die Fünf-Elemente-Lehre dient auch hier, wie schon so oft in unserer Impulszeitung beschrieben, als Grundlage für die Typologie der Männer.

Der Feuer-Mann

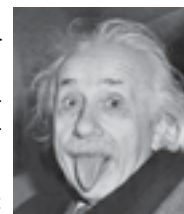
Zungenform: lang, spitz, kräftiges rot, geradlinig, ragt beim Herausstrecken kraftvoll aus dem Mund.

Eigenschaften: meist starke Persönlichkeit, geistreich, humorvoll, hohe Potenz.

Als Liebhaber steht er meist hoch im Kurs, als der feurige Casanova

Vorsicht: eine knallrote Zunge könnte darauf hinweisen, dass er sich in der Sexualität zu sehr verausgabt.

Berühmtestes "Zungenbild" (Einstein):



Der Erde-Mann

Zungenform: breit, oft etwas gedunsen, weich, rosa, manchmal auch eher klein

Eigenschaften: Der sanfte, gemütliche Typ, etwas träge, sehr genussvoll, liebt Wein, Weib, Essen und Gesang. Liebt genussvolle Liebespraktiken.

Zieht rundliche, üppige Frauen den Schlanken vor

Vorsicht: wenn die Zunge sehr blass und sehr aufgequollen ist, hat die innere Feuchtigkeit bereits überhand genommen, dann ist er im Bett eher auch träge.

Der Metall-Mann

Zungenform: eher viereckig wie ein „Paket“, hell, glatt,
Eigenschaften: vernünftig, logisch, treu, zuverlässig, dominant.
Als Liebhaber wird er vielleicht nicht so gerne genommen, eher als treuer Freund, der sehr praktisch und tüchtig alle nur möglichen Reparaturen bewerkstelligt.

Der Wasser-Mann

Zungenform: sehr, dünn, hell, Spitze eher rot, beim Herausstrecken biegt sich die Zungen-Spitze gerne nach oben.
Eigenschaften: eher schüchtern, liebesbedürftig, ichbezogen, jammert gerne, kann amüsant sein, liebt raffinierte Liebespraktiken. Bevorzugt vielleicht sogar mächtige Frauen.

Der Holz-Mann

Zungenform: breite Zunge, dicke Seitenränder, rot
Eigenschaften: choleric, aggressiv, sportlich, potent aber nicht gefühlvoll, machthungrig, reagiert stark auf optische Reize. Für ihn ist Erotik weniger wichtig als ausgiebige Potenz, mit der er sich auch brüsten kann. Leider hält er oft nicht, was er verspricht, überschätzt sich selber.

Nun liebe Frau, welchen Typ Mann würdest du gerne wählen? Und welcher Typ-Frau meinst du, zu sein? Denn nach dem Yin-Yang Prinzip müsste ja jedem männlichen Wesen ein weibliches entsprechen. Hier könnten wir die Lehren aus der alten chinesischen Tradition anwenden und nach dem Fünf-Elemente-Rad den passenden Typus finden. Wer unterstützt Dich in Deinem Sein am Besten? Mehr dazu in der nächsten Ausgabe!

Was macht den Mann zum Mann? ... und die Frau zur Frau?

Sexualhormone und die Bedeutung für unser Wohlbefinden. Östrogen macht die Frau zur Frau, Testosteron macht den Mann zum Mann. Doch beide Geschlechter haben beide Hormone im Körper zu Verfügung, nur die Menge macht den Unterschied, dass sich die weiblichen bzw. männlichen Keimdrüsen entwickeln. Ein Zuviel an männlichem Testosteron im weiblichen Körper kann zu Bartwuchs und Vermännlichung führen, ein Zuwenig allerdings macht eine Frau lustlos und antriebschwach. Es ist bedeutend für die Muskelkraft, die Leistungsfähigkeit und die Libido sowie für die Herzleistung.

Ein Zuviel vom weiblichen Östrogen im Mann führt zu Brustentwicklung und Verweiblichung, ein Zuwenig verhindert, dass die Gefäße elastisch bleiben und gefährdet die Fruchtbarkeit und Potenz sowie das Austrocknen der Schleimhäute.

Auf das richtige Maß und die richtige Balance kommt es an!

Sexualhormone werden aus dem Cholesterin gebildet, das aus der Leber zur Verfügung steht. Meistens wird nicht hinterfragt, warum die Cholesterinwerte tatsächlich hoch sind. Es könnte eine Unterfunktion der Schilddrüse dahinter stehen, die zu wenig an Progesteron und zu viel an Östrogen zu bearbeiten hat und damit überfordert ist. So ein Blödsinn sagen Sie?

Nein, Tatsache! Vergessen Sie den Mythos vom „bösen“ Cholesterin und den angeblichen Ursachen von Ernährungsfehlern.

Dr. John R. Lee, Allgemeinmediziner in Kalifornien, hat bereits 1996 in seinen Veröffentlichungen bestätigt, dass die Ursache für erhöhte Cholesterinwerte in einer Fehlproduktion der Sexualhormone liegen kann. („Wie Männer stark bleiben“ Dr. J. Lee / Elisabeth Buchner Familienverlag 2005; „What your Doctor may not tell you about Menopause“ Warner Books, New York)
Davon sind nicht nur Frauen betroffen, denn Tatsache ist, dass eines der wichtigsten Sexualhormone, das Progesteron in beiden Geschlechtern eine äußerst bedeutende Rolle für Wohlfühlen und Gesundheit darstellt.

Progesteron ist ein Schlüsselhormon

Die häufigsten Symptome, die bei Männern auf ein Hormonungleichgewicht hinweisen können: Schlafstörungen, Depressionen, nachlassende Merkfähigkeit, Blutdruckschwankungen, Herzbeschwerden, Herzrhythmusstörungen, Libidoverlust, Erektionsstörungen und Gewichtszunahme, Prostatabeschwerden.

Um die Hormonbalance bestimmen zu können, ist es ratsam einen Speichel-Hormontest zu machen. Der Speicheltest hat eine höhere Aussagekraft als ein Hormon-Bluttest, da für die Hormonstatusbestimmung die „freien“ Hormone aussagekräftig sind. Steroidhormone werden aus dem Fettmolekül Cholesterin gebildet und ist somit im Blut an ein Eiweißmolekül gebunden vor. Das macht eine Hormonbestimmung über einen Bluttest ungenau. Progesteron und Östrogen sollten in Balance sein!
Das vorherrschende Problem bildet die „Östrogendominanz“

Östrogendominanz

Kunststoffe, Weichmacher, Kosmetikprodukte, Holzschutzmittel, Plastikgeschirr und viele aus Erdöl hergestellte Produkte enthalten **Xenöstrogene**. Griechisch= xenos = der Fremde, also fremde Östrogene, die im menschlichen Organismus als Östrogene wirken und zu der so genannten Östrogendominanz führen.

Bei Frauen wirken künstlichen Östrogene (Antibabypille, Hormonspirale und ähnliches) zusätzlich verstärkend für östrogendominierende Symptome. Östrogendominanz führt bei beiden Geschlechtern zu: Allergien, Asthma, Ekzemen, Autoimmunstörungen, z. B. Morbus Hashimoto, Ödemen, Gefühl von „Aufgeblasensein“, Fettgewebe an Bauch, Hüften, Oberschenkeln, Schilddrüsenfehlfunktionen, kalten Händen und Füßen, Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Haarausfall, Konzentrationsstörungen, Leistungsschwäche, nachlassende Knochendichte bis hin zu Osteoporose, Blasenfunktionsstörungen.

Speziell bei Männern:
Schlechte Spermienqualität, Zeugungsunfähigkeit, Impotenz, Fetteinlagerungen, Libidoverlust, Depressionen.

Was ist zu tun?

- Hormonstatusbestimmung über Speicheltest (gerne geben wir dazu Auskunft)
- Substitution mit natürlichen Hormonen (Pflanzenstoffe)
- Ernährungsänderung
- Geeignete Reinigungsanwendungen für Leber/Niere
- Substitution mit Mineralien
- Meiden von Kosmetika, Putzmittel, Waschmittel, die Xenöstrogene enthalten (Liste der Stoffe, die nicht enthalten sein sollten, senden wir gerne zu)

Sie sind auch gerne zu den kostenfreien monatlichen HORMONY-Selbsthilfetreffen willkommen! Bei Anfragen sende ich gerne die Informationen zu.

Nun wünsche ich allen Frauen und Männern, dass Sie die optimale Hormon-Balance haben und den "richtigen" Partner/Partnerin wählen.

Leben Sie ihr Yin-Yang – Spiel weise. Wählen Sie Liebhaber/Innen mit guter Energie und achten Sie auf Ihre Essenz. Füllen sie ihr Leben mit Liebe, Lust und Lebendigkeit, denn was nützt ein an Jahren langes Dasein, wenn sie dieses nicht voll und ganz gekostet haben?



Romana Kreppel
Kinesiologin
Mentaltraining
Ernährungscoaching
In der Praxis von
Dr. Christa Mader
Helenenstraße 40
2500 Baden

Mobil: 0699 15 123 208
Mail: office@romanakreppel.at
www.metabolicbalance-romana.at